

AKTUALISIERTE UMWELTERKLÄRUNG 2016

der ProCredit Institutionen in Deutschland



Informationen zu dieser Erklärung

Die vorliegende Umwelterklärung ist die erste nach der vollständigen Validierung des Umweltmanagementsystems der ProCredit Institutionen in Deutschland im Jahr 2015 und umfasst das Kalenderjahr 2016.

Die in der Umwelterklärung 2015 erläuterten Gegebenheiten gelten in Zusammenhang mit dieser Erklärung weiterhin, da es keine signifikanten Änderungen der Standorte gab. Die im Folgenden genannten unveränderten Kapitel der Umwelterklärung werden nicht erneut wiedergegeben:

- Die ProCredit Gruppe auf einen Blick,
- Unsere Umweltgrundsätze,
- Implementierte Umweltmaßnahmen der vergangenen Jahre – Meilensteine,
- Das ProCredit Umweltmanagementsystem.

Die Erklärung sowie die EMAS-Validierung beziehen sich auf die folgenden vier Institutionen:

- ProCredit Holding AG & Co. KGaA, Rohmerplatz 33-37, 60486 Frankfurt am Main
- ProCredit Bank AG, Rohmerplatz 33-37, 60486 Frankfurt am Main
- ProCredit Academy GmbH, Hammelbacher Straße 2, 64658 Fürth
- Quipu GmbH, Königsberger Straße 1, 60487 Frankfurt am Main

Die erste Umwelterklärung für das Jahr 2015, sowie weiteres Informationsmaterial zum Thema Umweltschutz und Nachhaltigkeit bei ProCredit kann auf unserer Website unter dem folgenden Link zum Download aufgerufen werden:

<https://www.procredit-holding.com/downloads/>

Die nächste validierte Umwelterklärung werden wir zum Ende 2018 veröffentlichen.

Liste von Abkürzungen und Namen

CO₂eq	Kohlendioxid-Äquivalent
U&S	Umwelt und Sozial
EE	Energieeffizienz
EU	Europäische Union
UMS	Umweltmanagementsystem
EUR	Euro
GEM	Group Environmental Management
THG	Treibhausgase
GR	Umweltfreundliche Projekte
IPC	Internationale Projekt Consult GmbH
kWh	Kilowattstunden
LED	Light Emitting Diode
PCB	ProCredit Bank
PCH	ProCredit Holding
PV	Photovoltaik
KMU	Klein- und mittelständische Unternehmen
EE	Erneuerbare Energien

Inhalt

1.	Vorwort	6
2.	Aktualisierung der EMAS Verordnung	8
	2.1. Kontext des Umweltmanagementsystems	8
	2.2. Lebenswegbetrachtung	8
3.	Entwicklung der Umweltaspekte und –belastungen	10
4.	Direkte Aspekte	10
	4.1. Nutzung von Wärmeenergie.....	14
	4.2. Stromverbrauch und -erzeugung	14
	4.3. Kraftstoffverbrauch der Firmenwagen	14
	4.4. Emissionen	15
	4.5. Lebensmittelverbrauch	15
	4.6. Wasserverbrauch	15
	4.7. Druckpapierverbrauch.....	16
	4.8. Abfallaufkommen.....	16
	4.9. Landnutzung.....	17
5.	Indirekte Aspekte	17
	5.1. Green Loan Portfolio	18
	5.2. Umwelt- und Sozialrisiken durch das Kundengeschäft	19
	5.3. Beschaffungs- und Lieferantenmanagement.....	20
	5.4. Bewusstsein der Mitarbeiter	20
6.	Umweltaspekte und -belastungen	22
7.	Kontaktperson	30
8.	Erklärung der Umweltgutachter	31
9.	Anhang	32
	9.1. Emissionsfaktoren	32
	9.2. Unterer Heizwert.....	32
	9.3. Klimafaktoren für die Witterungsbereinigung der Heizenergiedaten	32
	9.4. Indikatoren und Benchmarks zum Vergleich	33
	9.5. Umweltleistung der ProCredit Institutionen in Deutschland im Vergleich zu Indikatoren und Benchmarks	34

1. Vorwort

2016 war ein gutes Jahr für die ProCredit Gruppe, insbesondere auch in Hinblick auf unsere Verantwortung für Umwelt und Gesellschaft.

Auf dem Weg zu einer führenden Bankengruppe für formelle, kleine und mittlere Unternehmen (KMU) in Südost- und Osteuropa ist der Gruppe, die auch in Deutschland und Südamerika Banken betreibt, in dem letzten Jahr ein weiterer erfolgreicher Schritt gelungen: Seit dem 22. Dezember 2016 ist die Aktie der ProCredit Holding AG & Co. KGaA, der Muttergesellschaft der Gruppe, im Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse notiert. Dadurch bieten wir Investoren Zugang, die sich mit unserer Geschäftsphilosophie, einschließlich unserer umfangreichen Nachhaltigkeits- und Umwelt-Strategie identifizieren. Diese definieren die Zielsetzungen, unseren direkten und indirekten Umwelteinfluss zu minimieren, die Umweltfreundlichkeit unserer Kunden zu fördern und unseren gesellschaftlichen Einfluss positiv zu gestalten.

Als eine entwicklungsorientierte Bankengruppe für KMU ist unser Handeln von dem Leitbild getragen, nachhaltige Entwicklung mit einer ethischen Unternehmenskultur und langfristigen Geschäftsbeziehungen zu fördern. Im Rahmen dieses Leitgedankens sind wir zudem seit dem 12. Mai 2017 Mitglied der Social Stock Exchange (SSX) – Europas einzigem öffentlicher Markt für wirkungsvolle Investitionen. Die Aufnahme als Mitglied erfolgte nach der Ratifizierung ihres dafür erstellten Wirkungsberichts (Impact Report), der durch ein unabhängiges Zulassungsgremium der Social Stock Exchange anerkannt wurde. Dieser Wirkungsbericht für das Jahr 2016 wurde von der SSX und von uns veröffentlicht.

Die Social Stock Exchange bietet Zugang zu der weltweit ersten regulierten Börse für Unternehmen und Investoren, die durch ihre Aktivitäten eine positive soziale und ökologische Wirkung erzielen möchten. In dem Wirkungsbericht wird der Einfluss der ProCredit Gruppe auf die Gesellschaft, Mitarbeiter sowie die Umwelt sowohl qualitativ als auch quantitativ beschrieben. Hierbei werden drei Themengebiete hervorgehoben, die die Gruppe als ihre größten sozialen und umweltrelevanten Einflussbereiche identifiziert hat: die Bereitstellung von Finanzdienstleistungen für KMU-Kunden, die Förderung von Umweltbewusstsein und Umweltschutz sowie die Personalentwicklung.

Außerdem ist es uns gelungen bis Ende 2016 das Umweltmanagementsystem (UMS) aller deutschen ProCredit Institutionen nach der EMAS Verordnung zu validieren und nach der ISO 14001 Norm zu zertifizieren. Diese Zertifizierungsanstrengungen spielten sich im Vorfeld des Abschlusses der ISO 14001 Zertifizierung aller ProCredit Banken im September 2017 ab. Des Weiteren wurde das Umweltmanagementsystem der ProCredit Institutionen in Deutschland im Zuge der externen EMAS Validierung im September 2017 auf die aktualisierten Bestimmungen der EMAS Verordnung umgestellt und genügt nun auch der aktuellen ISO 14001:2015 Norm.

Die Norm ISO 14001 hilft uns dabei das UMS aller ProCredit Banken transparent und glaubwürdig weiterzuführen und auszubauen. Als weltweit akzeptierter und angewendeter Standard für Umweltmanagementsysteme legt sie Anforderungen an ein Umweltmanagementsystem fest, mit dem eine Organisation ihre Umwelleistung verbessern, rechtliche und sonstige Verpflichtungen erfüllen sowie Umweltziele erreichen kann.

Ab 2018 werden wir regelmäßig einen Nachhaltigkeitsbericht publizieren. Der Bericht ist an den Standards von GRI (Global Reporting Initiative) ausgerichtet. GRI erstellt unabhängige und internationale Standards, die Firmen und Organisationen dabei helfen, über alle relevanten Nachhaltigkeitsthemen zu berichten inklusive Umwelt- und Sozialthemen.

Um unsere Unterstützung der Elektro-Mobilität auszudrücken und es der bereits gängigen Praxis unserer Banken gleichzutun, hat die ProCredit Holding im Oktober 2016 das bisherige Firmenfahrzeug durch ein Elektroauto ausgetauscht. Der BMW i-3 PKW ist nun regelmäßig in Frankfurt und Umgebung im Einsatz.

Die aufgeführten Meilensteine sind für uns bedeutsame Fortschritte im Sinne des Gedankens der Umwelt- und Sozialverantwortung und dienen als Beispiel für den umfangreichen Nachhaltigkeitsgedanken der ProCredit Gruppe, den wir auch in Zukunft weiterhin verwirklichen werden.

Um mehr zum Thema Nachhaltigkeit bei ProCredit zu erfahren laden wir Sie herzlichst ein, einen Blick auf unsere Homepage, beziehungsweise in den ausführlichen EMAS Umweltbericht 2015 zu werfen. Insbesondere möchten wir Ihnen auch einen Blick in den Wirkungsbericht empfehlen, den die ProCredit Gruppe für die Soziale Wertpapierbörse erstellt hat und der auf unserer Website veröffentlicht ist.



2. Aktualisierung der EMAS Verordnung

Mit dem Beschluss der EU-Kommission vom 8. August 2017 wurden die Anhänge der EMAS Verordnung aktualisiert, und beinhalten seitdem unter anderem die Bestimmungen der Novelle der ISO 14001:2015. Die aktualisierte EMAS Verordnung (EU-Verordnung 2017/1505) ist am 19. September 2017 in Kraft getreten. Aus diesem Grund haben wir eine Betrachtung des Kontextes unseres Umweltmanagementsystems sowie eine Lebensweganalyse der wichtigsten Dienstleistungen und Produkte der ProCredit Institutionen in unsere Umweltdokumentation sowie in die vorliegende Umwelterklärung 2016 aufgenommen. Die Ergebnisse der Analysen werden in den nächsten zwei Kapiteln weitergehend erläutert.

2.1. Kontext des Umweltmanagementsystems

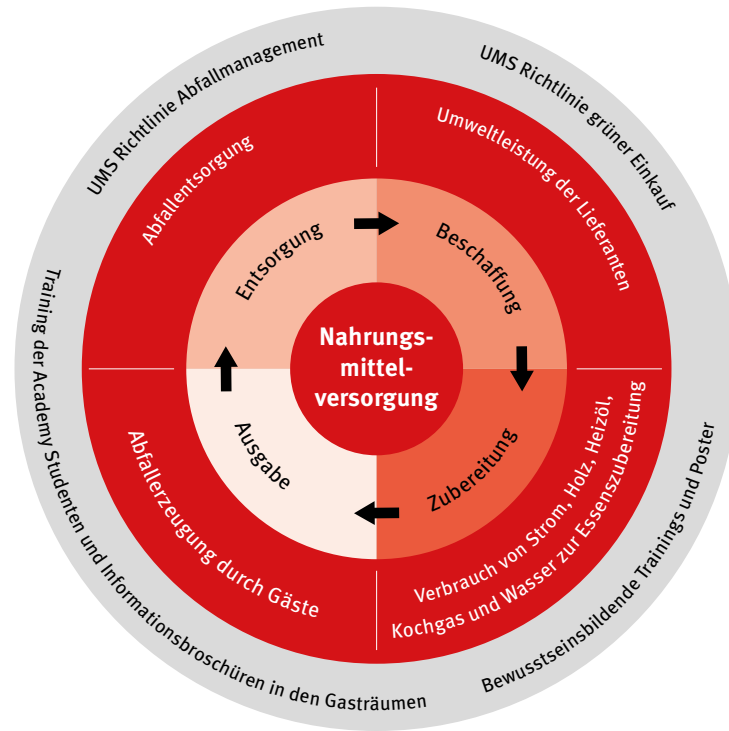
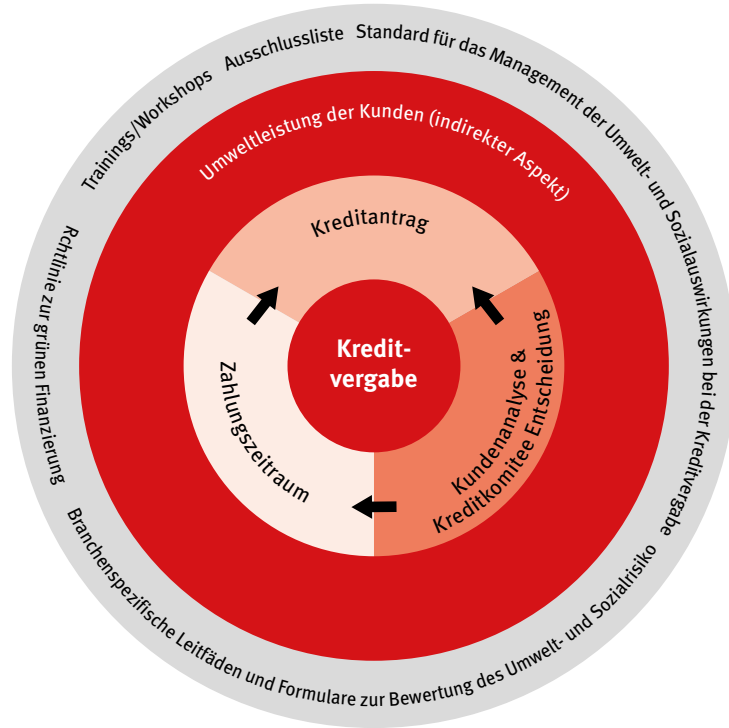
Der Kontext des Umweltmanagementsystems wird anhand der Analyse der Anspruchsgruppen betrachtet. Die Erwartungen, Verpflichtungen, Risiken, Chancen sowie interne Regelungen im Zusammenhang mit den am Umweltmanagementsystem interessierten Parteien, wie z.B. Mitarbeiter, Kunden, Anteilseigner oder auch Behörden, wurden analysiert. Diese Analyse soll die Möglichkeit eröffnen, dass die Institutionen die Beziehungen zu unseren Anspruchsgruppen verbessern, indem sie deren Interessen stärker berücksichtigen und externe sowie interne Umstände, wie etwa kulturelle, soziale und politische Aspekte oder die strategische Ausrichtung in diesem Zusammenhang betrachtet.

Da ProCredit schon seit vielen Jahren ein Umweltmanagementsystem aufrecht erhält mit einem transparenten Reporting, konnten jedoch keine wesentlichen Möglichkeiten zur weiteren Aufnahme von Interessen und Erwartungen von Anspruchsgruppen festgestellt werden. Eine aktuelle Erwartung betrifft z.B. die Anfertigung eines Nachhaltigkeitsberichts für die ProCredit Gruppe. An der Erfüllung dieser Erwartung wird jedoch schon gearbeitet, da Ende März 2018 der erste Nachhaltigkeitsbericht der Gruppe für das Jahr 2017 veröffentlicht wird.

2.2. Lebenswegbetrachtung

Um den Anforderungen der neuen EMAS Verordnung gerecht zu werden, haben wir in diesem Jahr zum ersten Mal eine komplette Lebenswegbetrachtung unserer Hauptdienstleistungen, wie z.B. Bereitstellung von Krediten, IT-Dienstleistungen, Unterbringung, angefertigt. Dabei wurden die Umweltaspekte und –auswirkungen entlang der verschiedenen Phasen der Dienstleistungen bestimmt und die Relevanz, Risiken, Chancen sowie Kontrollmöglichkeiten dieser analysiert, um das Verbesserungspotenzial zu bestimmen. Die neue Berücksichtigung von Chancen und Risiken unterstützt die Institutionen, langfristige Trends, zum Beispiel Klimarisiken oder Innovationspotenziale, zu erkennen, Handlungsspielräume zu identifizieren und Fehlentwicklungen zu vermeiden. Beispielhaft dargestellt sind die Analysen der Bereitstellung von Krediten sowie der Verpflegung von Akademiegästen in Grafik 1.

Insgesamt konnten wir feststellen, dass wir mit unseren aktuellen Umweltmanagementregelungen die entstehenden Umweltauswirkungen gut kontrollieren können. Kleine Änderungen werden wir im Laufe des nächsten Jahres einführen.



Interne Prozeduren zur Steuerung der Aspekte
 Hauptumweltaspekte
 Lebenszyklusphasen

Grafik 1: Lebenswegbetrachtung der Kreditvergabe der ProCredit Bank Deutschland sowie Verpflegung der Akademiegäste.

3. Entwicklung der Umweltaspekte und –belastungen

Umweltaspekte sind Elemente oder Eigenschaften der Geschäftstätigkeit einer Organisation, die Umweltauswirkungen mit sich bringen können. Umweltaspekte lassen sich als direkt oder indirekt klassifizieren. Direkte Umweltaspekte lassen sich den Aktivitäten, Produkten oder Dienstleistungen zuordnen, auf die die Organisation unmittelbaren Einfluss hat.

Papierverbrauch, Abfälle und Emissionen beispielsweise sind direkte Aspekte, da sie in einem direkten Zusammenhang mit den Aktivitäten in den ProCredit Geschäftsräumen stehen und somit kontrolliert werden können.

Indirekte Umweltaspekte können aus der Interaktion der Organisation mit Dritten resultieren und können von der Organisation in einem gewissen Maße beeinflusst werden, wie beispielsweise die Umweltleistung von Auftragnehmern, der Einkauf von Büromaterial oder Lebensmitteln. Somit ist die Umweltleistung der ProCredit Banken ein indirekter Umweltaspekt für die ProCredit Holding. Zu den indirekten Aspekten der ProCredit Bank Deutschland gehört die Umweltleistung ihrer Bankkunden.

Ähnlich werden verschiedene Kern-Umweltindikatoren mit dem deutschen und europäischen Durchschnitt und mit den EMAS Benchmarks für den Tourismussektor in 2016¹ verglichen (Anhang 9.5). Diese Vergleiche sind für das bessere Verständnis zum Erfolg des UMS in verschiedenen Institutionen gedacht; die zum Vergleich herangezogenen Indikatoren sollten nicht als feste Größen verstanden werden, da wir die permanente Verbesserung unserer Umweltleistung anvisieren – wo immer möglich.

4. Direkte Aspekte

Im Folgenden beschreiben wir die wichtigsten direkten Umweltaspekte der ProCredit Institutionen in Deutschland. Im Vergleich zu den Umweltdaten aus dem Jahr 2015 konnten wir die Datenqualität steigern, da sie vermehrt auf tatsächlichen Messungen und weniger auf Schätzungen beruhen. Dies ist z.B. der Fall für die Abfalldaten von Quipu, den Papierverbrauch der Holding sowie für die Flugdaten der Akademie. Die Fälle, bei denen wir noch auf Schätzungen zurückgreifen mussten, ergeben sich aus den Fußnoten der folgenden Tabellen. Die Umweltdaten beziehen sich auf die vollen Jahre 2015 und 2016.

Insgesamt gab es keine bedeutenden baulichen Änderungen der Büro- sowie der Akademiegebäude. Die Daten zeigen in welchen Bereichen sich die Institutionen aufgrund eingeführter Umweltmaßnahmen in ihrer Umweltleistung verbessern konnten, wie z.B. beim Gesamtenergie-, Wasser- und Papierverbrauch, sowie im relativen Verbrauch pro Mitarbeiter.

1) Die EMAS Benchmarks sind aktuell nur für die ProCredit Academy relevant, da noch keine Benchmarks für den Finanz- oder IT-Sektor publiziert wurden. Aus diesem Grund werden für die ProCredit Bank Deutschland, ProCredit Holding und Quipu andere nationale und europäische Durchschnittswerte für den Vergleich herangezogen.

Tabelle 1: Umweltparameter 2015 - 2016²

Allgemeine Daten	Einheit	Gesamt		ProCredit Holding		ProCredit Bank Deutschland		Quipu		ProCredit Academy	
		2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016
Mitarbeiter ³	Nr	302	299	110	100	62	65	98	102	32	31
Beheizte Fläche ⁴	m ²	10.708	10.708	2.390	2.390	1.421	1.421	2.229	2.229	4.669	4.669
Übernachtungen	Nr	28.508	23.983							28.508	23.983
Fahrzeuge (Benzin)	Nr	4,0	2,4	1,0	0,9			1,0	0,0	2,0	1,5
Fahrzeuge (Diesel)	Nr	5,0	6,6					1,0	2,0	4,0	4,6
Fahrzeuge (Elektro)	Nr	0,0	0,3		0,3						
Energie											
Stromerzeugung	kWh	50.889	46.936							50.889	46.936
Gesamtenergieverbrauch	kWh	1.582.587	1.573.024	324.302	337.763	136.457	128.065	228.378	255.691	893.451	851.505
Strom	kWh	493.271	469.393	115.858	112.832	74.355	66.146	99.197	104.677	203.861	185.738
Kühlenergie ⁵	kWh	66.390	66.390	66.390	66.390						
Heizenergie ⁶	kWh	901.338	897.680	133.007	150.238	62.102	61.919	116.292	136.554	589.937	548.969
Heizenergie (witterungsbereinigt) ⁷	kWh	1.046.538	1.015.345	162.269	177.281	75.764	73.064	141.876	161.134	666.628	603.866
Kochflüssiggas	kWh	12.486	10.202							12.486	10.202
Kraftstoffe	kWh	109.103	129.359	9.047	8.303			12.888	14.460	87.168	106.596
Flugreisen ⁸	km	2.811.996	2.541.795	875.033	962.206	227.879	168.371	1.576.530	1.105.070	132.554	306.148
Autoverkehr	km	133.557	167.570	13.379	15.832			17.033	16.733	103.145	135.005
Druckpapier											
Gesamt⁹	kg	3.924	3.429	1.824	1.359	735	609	345	288	1.021	1.172
Recycelt	kg	2.574	2.126	1.824	1.359	735	609	0	142	15	15
FSC zertifiziert	kg	1.005	1.157							1.005	1.157
Nicht-recycelt	kg	345	147					345	147		
Wasser											
Wasserverbrauch ¹⁰	m ³	8.255	7.303	831	874	533	649	602	666	6.289	5.114
Abfälle											
Gesamt	kg	112.629	96.655	24.246	21.857	12.711	13.218	6.715	6.637	68.957	54.880
Restmüll	kg	33.926	27.396	11.480	10.125	6.826	6.826	5.438	4.173	10.182	6.272
Altpapier	kg	16.531	16.384	7.823	5.823	2.959	2.878	600	1.996	5.150	5.687
Verpackungsabfall	kg	10.262	10.096	4.554	4.554	2.708	2.708		129	3.000	2.705
Bioabfall ¹¹	kg	38.400	34.161	0	1.355		806			38.400	32.000
Fettabscheiderabfall ¹²	kg	12.000	8.000							12.000	8.000
Altfett	kg	225	216							225	216
Elektroschrott ¹³	kg	1.284	402	389	0	218	0	677	402	0	0

Allgemeine Daten	Einheit	Gesamt		ProCredit Holding		ProCredit Bank Deutschland		Quipu		ProCredit Academy	
		2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016
Emissionen¹⁴											
Gesamt CO ₂ eq Emissionen	t	880	790	323	335	77	58	400	249	80	148
Strom (inkl. Kühlenergie)¹⁵											
CO ₂ eq	t	81	45	74	43	6	2	1	1	0	0
SO ₂	kg	152	146	50	49	20	18	27	28	55	51
NO _x	kg	273	261	89	87	36	32	48	51	99	91
Feinstaub	kg	18	18	6	6	2	2	3	3	7	6
Wärme¹⁶											
CO ₂ eq	t	96	111	33	38	16	15	29	34	18	24
SO ₂	kg	20	26	2	2	1	1	1	2	16	22
NO _x	kg	70	81	25	28	12	12	22	25	12	16
Feinstaub	kg	4	4	1	1	0	0	1	1	1	2
Geschäftsreisen											
CO ₂ eq Kraftstoffe	kg	34.086	40.378	2.814	2.535	0	0	4.019	4.520	27.253	33.323
CO ₂ eq Flugreisen (direkt)	kg	251.400	231.605	81.919	96.497	21.699	15.515	135.076	83.461	12.706	36.132
CO ₂ eq Flugreisen (indirekt)	kg	414.577	358.506	130.628	156.238	34.072	24.355	231.029	126.350	18.848	51.563
Kochflüssiggas											
CO ₂ eq	t	3	3							3	3
SO ₂	kg	1	1							1	1
NO _x	kg	2	2							2	2
Feinstaub	kg	0	0							0	0

- 2) Die Daten in der Tabelle beziehen sich auf das gesamte Jahr; ausgenommen die Angaben für Mitarbeiter, beheizte Flächen und Fahrzeuge, die sich auf den Jahresdurchschnitt beziehen.
- 3) Die Daten für Mitarbeiter geben die durchschnittlichen Mitarbeiterzahlen für das jeweilige Jahr an und enthalten alle Mitarbeiter, die in Deutschland arbeiten, inklusive Mitarbeiter der Austauschprogramme, exklusive Mitarbeiter, die sich im Mutterschutz oder in der Elternzeit befinden. Die Angaben für Quipu zählen nur Mitarbeiter der Frankfurter Zentrale.
- 4) Daten für die beheizte Fläche beziehen sich auf Büroflächen ohne Lagerräume und Parkplätze.
- 5) Kühlenergie-Daten existieren nur für die PCH; bei den anderen Instituten ist sie Teil des Stromverbrauchs. Für die Kühlenergie 2016 wurde die Kühlenergie 2015 herangezogen, da die Rechnungen für 2016 noch nicht vorliegen.
- 6) Für alle weiteren Berechnungen mit den Heizdaten werden die wirklichen Heizdaten verwendet und nicht die witterungs bereinigten. Die Heizdaten der ProCredit Bank Deutschland sind für 2016 zum Teil aus den Daten für 2015 extrapoliert. Die Daten für 2015 wurden korrigiert, da nun die Abrechnung vorliegt.
- 7) Die Klimafaktoren für die Witterungsbereinigung der Heizenergiedaten sind in Anhang 9.3 zu finden.
- 8) Die Flugreisendaten der Akademie-Mitarbeiter für 2015 liegen nicht komplett vor; die Zahlen beinhalten deshalb Schätzwerte.
- 9) Quipu begann mit der Erfassung des Druckpapierverbrauchs im April 2015; die Daten für die Vormonate sind extrapoliert.
- 10) Die Wasserdaten der ProCredit Bank Deutschland wurden für 2015 korrigiert, da nun die Abrechnung vorliegt und für 2016 zum Teil aus den Daten für 2015 extrapoliert, da Messwerte für das erste Halbjahr nicht vorliegen und der Versorger einen Datenverlust hatte.
- 11) PCH und PCB hatten keine separate Mülltrennung für organische Abfälle in 2015, Abfallmengen basieren auf Berechnungen.
- 12) Die Daten für Abfälle aus dem Fettabscheider wurden auf Basis des Volumens der Behälter und der Anzahl der Abholungen berechnet.
- 13) Daten für den Elektroschrott der Academy sind in den Daten von Quipu enthalten.
- 14) Die Umrechnungsfaktoren für Emissionen sind im Anhang 9.1 aufgeführt. Es konnten ausschließlich die CO₂eq Emissionsdaten von den Stromanbietern in Erfahrung gebracht werden. Die restlichen Emissionsdaten wurden nach dem GEMIS Model berechnet, basierend auf dem durchschnittlichen deutschen Energiemix. Das GEMIS Model liefert hierfür eine sehr konservative Schätzung, da die ProCredit Institutionen von Stromanbietern mit größeren Anteil erneuerbarer Energien als im durchschnittlichen deutschen Energiemix beliefert werden.
- 15) CO₂ Emissionen aus dem Stromverbrauch der Akademie und Quipu werden mit Null oder nahe Null angesetzt, weil die Institutionen einen Liefervertrag mit einem Anbieter von Strom aus erneuerbaren Energien haben. Gleiches gilt seit Juni 2016 für alle Räumlichkeiten der PCB und seit August 2016 für die der PCH.
- 16) Die Pelletheizung der Akademie wird aufgrund des erneuerbaren Ursprungs des Heizmaterials mit Null Emissionen angesetzt; die ausgewiesenen CO₂ Emissionen beziehen sich auf die als Ausfallreserve gehaltene Ölheizung.

Die folgende Tabelle zeigt die für EMAS III erforderlichen Kernindikatoren der ProCredit Institutionen in Deutschland. Die Indikatoren beziehen sich auf den Verbrauch pro Mitarbeiter, pro m² oder pro Übernachtung.

Tabelle 2: Kernindikatoren auf Jahresbasis für 2015 - 2016 gemäß EMAS III

Allgemeine Daten	Einheit	Gesamt		ProCredit Holding		ProCredit Bank Deutschland		Quipu		ProCredit Academy	
		2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016
Energie											
Gesamtenergie/Mitarbeiter	kWh/pp	5.246	5.265	2.948	3.372	2.213	1.958	2.330	2.507	27.920	27.292
Gesamtenergie/Übernachtung	kWh/Nacht									31	36
Strom (inkl. Kühlenergie)/Mitarbeiter	kWh/pp	1.855	1.793	1.657	1.789	1.206	1.011	1.012	1.026	6.371	5.953
Strom (inkl. Kühlenergie)/Fläche	kWh/m ²	52	50	76	75	52	47	45	47	44	40
Heizenergie/Mitarbeiter	kWh/pp	2.988	3.004	1.209	1.500	1.007	946	1.187	1.339	18.436	17.595
Heizenergie/Fläche	kWh/m ²	84	84	56	63	44	44	52	61	126	118
Kraftstoffe/Mitarbeiter	kWh/pp	362	433	82	83			132		2.724	3.417
Anteil von erneuerbarer Energie (Strom, Kühl- und Heizenergie)	%	67 %	64 %	23 %	30 %	48 %	48 %	46 %	43 %	93 %	90 %
Materialien											
Druckpapier/Mitarbeiter	kg	13	11	17	14	12	9	4	3	32	38
Druckpapier/Übernachtung	kg	0,04	0,05							0,04	0,05
Wasser											
Wasser/Mitarbeiter	m ³ /pp	27,4	24,7	7,6	8,7	8,6	9,9	6,1	6,5	196,5	163,9
Wasser/Übernachtung	m ³ /Nacht	0,2	0,2							0,2	0,2
Abfälle											
Gesamtabfälle/Mitarbeiter	kg/pp	373	323	220	30	218	202	69	66	2155	1759
Gesamtabfälle/Übernachtung	kg/Nacht	2,4	2,3							2,4	2,3
Emissionen											
Gesamt CO ₂ Emissionen/Mitarbeiter	tCO ₂ eq/pp	2,9	2,6	2,9	3,3	1,2	0,9	4,1	2,4	2,5	4,7
Gesamt CO ₂ Emissionen/Übernachtung	tCO ₂ eq/Nacht	0,003	0,006							0,003	0,006
Biodiversität											
Beheizte Fläche/Mitarbeiter ¹⁷	m ² /pp	35	36	22	24	23	22	23	22	146	150

17) Da die Gebäude größtenteils angemietet sind, kann nur die beheizte Fläche und nicht die bebaute Fläche ausgewiesen werden.

4.1. Nutzung von Wärmeenergie

Für die vier Institutionen hat sich insgesamt der Wärmeenergieverbrauch positiv entwickelt, wobei dies hauptsächlich durch die Einsparung der ProCredit Bank Deutschland zu erklären ist.

Da es keinen Austausch der Heiztechnik gab, ist die signifikante Veränderung durch eine effizientere Nutzung der vorhandenen Technik zu begründen. Leider musste die Akademie vermehrt bei der Wärmeerzeugung für Heizung und Warmwasser auf den Heizölkessel anstatt des Holzpelletkessels zurückgreifen, um die geforderten Temperaturen im Trink-Warmwasser-System zu erreichen, um einer Besiedelung mit gesundheitsgefährdenden Legionellen-Bakterien vorzubeugen. Für diesen Vorgang der thermischen Desinfektion wurde der Heizölkessel genutzt, da dieser die geforderten Temperaturen schneller erreicht. Dies zeigt sich jedoch kaum im Energieverbrauch, sondern stärker in den Emissionswerten für CO₂ sowie im Anteil erneuerbarer Energien am Energieverbrauch.

Unser Wärmeenergieverbrauch liegt weiterhin unter dem deutschen Durchschnitt von 5.463 kWh/pp für deutsche Bürogebäude. Der Verbrauch der ProCredit Holding beträgt 1.500 kWh/pp, der ProCredit Bank Deutschland 946 kWh/pp und von Quipu 1.339 kWh/pp. Mit einem Verbrauch von 17.595 kWh/pp bei der ProCredit Academy liegen wir auch hier unter dem Durchschnitt des deutschen Hotelgewerbes von 18.269 kWh/pp.

4.2. Stromverbrauch und -erzeugung

Der Stromverbrauch wurde leicht gesenkt, dies gilt genauso in der relativen Betrachtung pro Mitarbeiter sowie pro Quadratmeter in der Summe für alle vier ProCredit Institutionen. Alle bürobasierten Institutionen liegen deutlich unter dem Durchschnitt für vergleichbare Unternehmen von 2.177 kWh/pp in Deutschland. In der Akademie wurden 2016 diverse Beleuchtungssysteme auf LED umgestellt, wodurch der Stromverbrauch gesenkt werden konnte von 44 kWh auf 40 kWh pro Quadratmeter. Somit liegt der Stromverbrauch der Akademie mit 5.953 kWh/pp unter dem Durchschnitt für das Hotelgewerbe von 7.829 kWh/pp und mit 40 kWh/m² weit unter dem EMAS Benchmark von 80 kWh/m².

Die Solarpanelen der Akademie hatten einen ähnlichen Output wie in 2015 und konnten so im nachfolgenden Jahr 25 % des Stromverbrauchs der Akademie ausgleichen. Bei der ProCredit Holding sowie bei der ProCredit Bank Deutschland wurde der Stromanteil aus erneuerbaren Energien, durch den Wechsel des Stromanbieters, weiter erhöht.

4.3. Kraftstoffverbrauch der Firmenwagen

Der Kraftstoffverbrauch der Firmenwagen ist ein wichtiger Umweltaspekt für die Akademie, da Studenten und andere Besucher regelmäßig von einem Shuttleservice vom Flughafen Frankfurt zur Akademie oder zurück befördert werden. Vor 2016 wurden sehr viele Shuttles durch eine externe Firma durchgeführt. Anfang des Jahres 2016 wurde eine neue Reisepolitik für ankommende Teilnehmer der Akademie eingeführt, wodurch alle ankommenden Gäste mit dem öffentlichen Nahverkehr anreisen. Alle abreisenden Gäste werden nur noch von Akademie eigenen Fahrzeugen zum Flughafen gebracht und nicht mehr durch einen externen Fahrdienst. Somit konnte insgesamt die Anzahl der Shuttle um die Hälfte reduziert

werden, der Kraftstoffverbrauch der Akademie ist durch den Einsatz eigener Fahrzeuge jedoch gestiegen.

4.4. Emissionen

Emissionen fallen mit 75 % hauptsächlich durch die Geschäftsreisen per Flugzeug an sowie mit 25 % beim Verbrauch von Energie (Strom, Heizung und Kraftstoffe.)

Insgesamt sind die CO₂ Emissionen von 2,9 auf 2,6 Tonnen pro Mitarbeiter gesunken. Dies ist auf die Reduktion der Flugreisen der ProCredit Bank Deutschland sowie Quipu zurückzuführen. Dahingegen sind die Emission durch Flugreisen bei der ProCredit Holding leicht angestiegen und haben sich bei der Akademie verdoppelt. Dies ist auf mehrere Flugreisen zurückzuführen, die als Teil des Weiterbildungsprogrammes der „Management Academy“ mit jeweils ca. 20 Teilnehmern durchgeführt wurden.

Im Vergleich zu Flugreisen sind die Emissionen in den Bereichen Fahrzeuge, Strom- und Wärmeverbrauch auf einem niedrigeren Niveau, dank des CO₂-neutralen Stromeinkaufs der Institutionen sowie aufgrund der Pelletheizung der Akademie.

4.5. Lebensmittelverbrauch

Lebensmittel werden weiterhin bei allen vier Institutionen unter Beachtung von Umwelt- und Sozialkriterien, wie Regionalität, Öko- oder Fair Trade Zertifizierungen, eingekauft. In der Akademie wird die Liste der Lebensmittel, die aus einem Bio- und/oder regionalem Anbau stammen, ständig erweitert. So kommt zum Beispiel der Zucker nun aus einem Bioanbau in Nordhessen und die Milch wird von einer regionalen Molkerei in verpackungssparenden Großbehältern geliefert.

4.6. Wasserverbrauch

Der Wasserverbrauch bei der ProCredit Holding, der Bank und Quipu ist leicht angestiegen, was jedoch durch den geringeren Verbrauch der Akademie kompensiert wird. Aus diesem Grunde ist der gesamte Wasserverbrauch im Jahre 2016 mit 7.303 m³ im Vergleich zu 2015 mit 8.255 m³ um ca. 12 % gesunken.

Der Wasserverbrauch der ProCredit Holding beträgt 8,7 m³/pp, der ProCredit Bank Deutschland 9,9 m³/pp sowie 6,5 m³/pp bei Quipu und liegt damit teils über, teils unter dem nationalen Durchschnitt von 8,1 m³/pp (Umweltbehörde Hamburg, 2001).

Ein Grund für den Anstieg des Wasserverbrauchs der ProCredit Holding von knapp 14 %, ist der Ersatz von stillen Flaschenwasser durch Leitungswasser seit Mitte 2016. Es stehen Wasserkaraffen für alle Mitarbeiter bereit. Darüber hinaus kam es zu einem erhöhten Wasserverbrauch durch kaputte Toilettenspülungen, die wiederholt repariert werden mussten. In der Akademie wurden in 2016 alle Duschköpfe durch wassersparende ausgetauscht. Diese Maßnahme, zusammen mit der Schulung aller ankommenden Teilnehmer von Sprachkursen sowie der „Banker-“ und „Management Academy“ in Umweltbelangen, zeigen ihre Wirkung durch den reduzierten Gesamtwasserverbrauch.

Bei der Akademie liegt der Wasserverbrauch mit 0,2 m³/Übernachtung über dem EMAS Benchmark für Beherbergungsbetriebe von 0,14 m³/Übernachtung, aber immer noch weit unter dem Europäischen Durchschnitt von 0,4 m³/Übernachtung.

4.7. Druckpapierverbrauch

Bis auf die Akademie konnten alle Institutionen ihren Papierverbrauch verringern. In der Akademie hat sich der totale Verbrauch sowie relativ pro Übernachtung leicht erhöht, da viele Unterrichtsmaterialien in der Akademie erstellt und auch gedruckt werden. Die Verringerung des Papierverbrauchs in den anderen Institutionen spricht für den Erfolg der Mitarbeiterschulungen, die in 2016 durchgeführt wurden.

Der Anteil von nicht-recyceltem Druckpapier ist auf 4 % gesunken und sollte durch die weitere Prüfung von Alternativen noch weiter sinken.

Der Papierverbrauch in den ProCredit Institutionen in kg pro Mitarbeiter in 2016 beträgt 14 kg bei der ProCredit Holding, 9 kg bei der ProCredit Bank Deutschland und 3 kg bei Quipu. In der Akademie sind es 0,05 kg pro Übernachtung.

4.8. Abfallaufkommen

Die Abfallmanagementsysteme konnten im Jahre 2016 in den meisten Institutionen verbessert werden. In den Büros von Quipu wird nun auch Verpackungsabfall vom Restabfall abgetrennt und nicht nur der Papierabfall, wie zuvor. Die ProCredit Holding führte neue Abfallbehälter in den Büros der Mitarbeiter ein, mit klaren Beschriftungen sowie Postern, die die richtige Abfalltrennung verdeutlichen (siehe Grafik 2).



Grafik 2: Poster zur Erklärung der Abfalltrennung

In der Akademie wurde die gleiche Maßnahme implementiert um alle Gäste zur richtigen Abfalltrennung anzuleiten. Dass der Restabfall der Akademie in 2016 stark gesunken ist im Vergleich zu 2015, spricht für den Erfolg des neu eingeführten Abfallsammelsystems in Kombination mit den Teilnehmerschulungen. Trotzdem übersteigt der in der Akademie produzierte Restmüll von 0,26 kg/Übernachtung immer noch den EMAS Benchmark 2016 von 0,16 Kg/Übernachtung, liegt aber immer noch weit unter dem europäischen Durchschnitt von 1,0 Kg/Übernachtung.

4.9. Landnutzung

An der Landnutzung hat sich in 2016 nichts geändert, bis auf die Tatsache, dass die Akademie sechs Bäume im Garten gepflanzt hat.

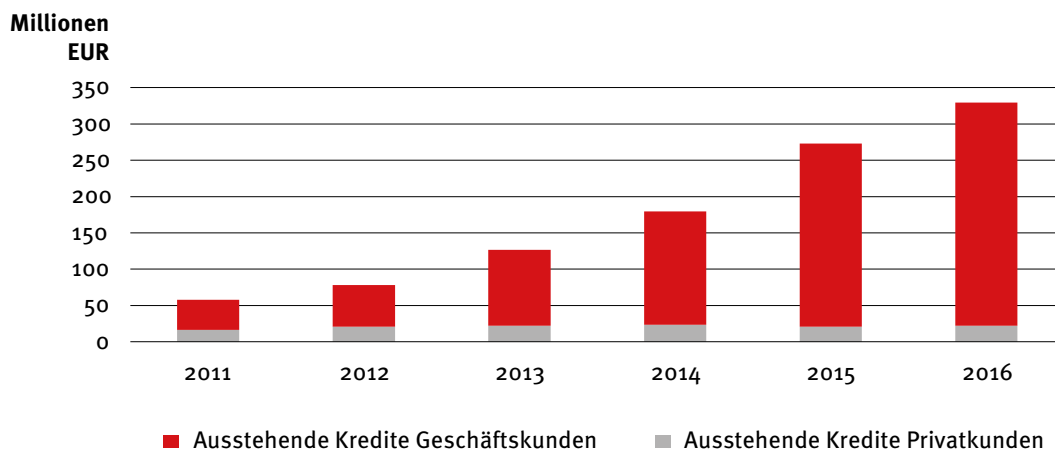
5. Indirekte Aspekte

Das Tagesgeschäft der deutschen ProCredit Institutionen hat auf unterschiedliche Art und Weise indirekte Umweltauswirkungen. Somit wird z.B. der indirekte Einfluss der Muttergesellschaft ProCredit Holding maßgeblich durch die ProCredit Banken bestimmt, die sehr eng mit der Muttergesellschaft auch bezüglich der Themen Umwelt und Nachhaltigkeit zusammenarbeiten und der indirekte Einfluss der ProCredit Bank Deutschland wird hauptsächlich durch den Umwelteinfluss ihrer Kunden definiert. Besondere Aufmerksamkeit gebührt dem Bereich Green Finance, der ProCredit Kunden weltweit dabei unterstützt umweltfreundliche Investitionen zu tätigen.

Eine ausführlichere Beschreibung der indirekten Umwelteinflüsse, inklusive der unveränderten Signifikanz-Matrix der Umweltaspekte der ProCredit Institutionen in Deutschland und mehr über Green Finance können in der EMAS Umwelterklärung 2015 nachgelesen werden, sowie in weiteren Veröffentlichungen zum Thema Nachhaltigkeit auf unserer Website.

5.1. Green Loan Portfolio

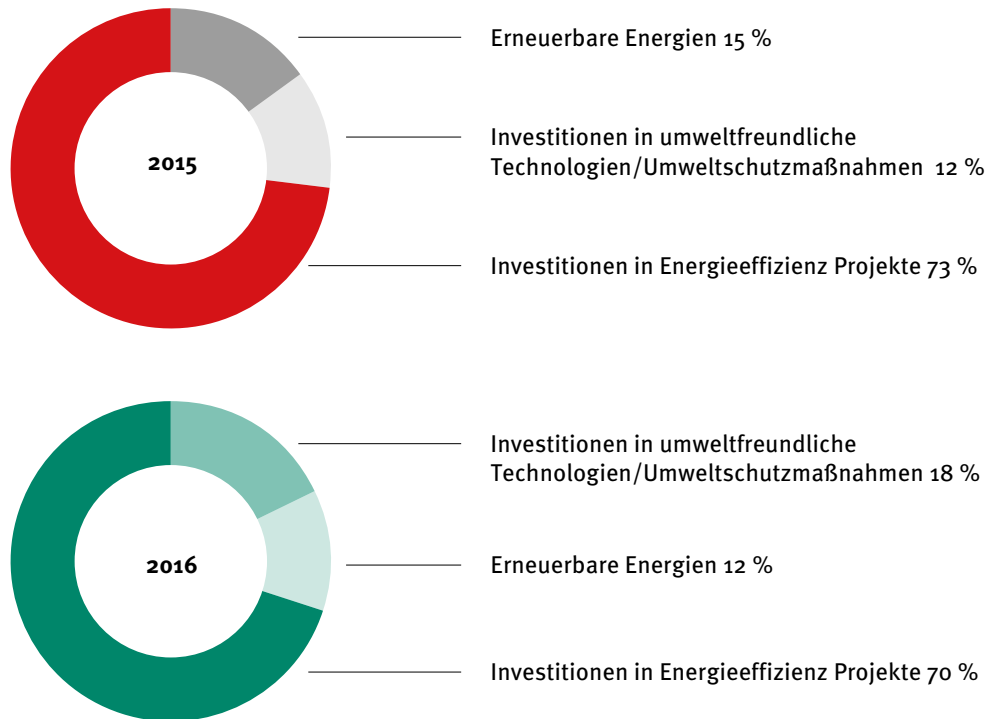
ProCredit Banken bieten spezielle Kredite für Investitionen in Energieeffizienz, erneuerbare Energien sowie andere umweltfreundliche Technologien und Aktivitäten an, um die Erreichung unseres Ziels – die Förderung der nachhaltigen und umweltfreundlichen wirtschaftlichen Entwicklung – voranzubringen.



Grafik 3: Das Green Loan Portfolio der ProCredit Gruppe für Privat- und Geschäftskunden

Grafik 3 zeigt die Entwicklung des Green Loan Portfolios von den Jahren 2011 bis 2016. Im Vergleich zum Vorjahr ist das Green Loan Portfolio weiterhin gewachsen von 242 Millionen Euro im Dezember 2015, zu 307 Millionen Euro im Dezember 2016. Grafik 4 zeigt die Zusammensetzung des Green Loan Portfolios. Im Vergleich zum Vorjahr veränderte sich die Zusammensetzung nur wenig. Im Dezember 2016 machten 70 % des Portfolios Investitionen in Energieeffizienz aus, 12 % Investitionen in Erneuerbare Energien und 18 % Investitionen in umweltfreundliche Technologien/Umweltschutzmaßnahmen.

Um die positive Entwicklung des Portfolios zu unterstützen sowie den ProCredit Ansatz der grünen Finanzierung ständig weiterzuentwickeln wird zweimal im Jahr ein Workshop mit den Umweltkoordinatoren der ProCredit Institutionen sowie weiteren Verantwortlichen im Umweltbereich organisiert. Im April 2016 fand ein UMS Workshop statt, mit dem Fokus auf die technische Weiterentwicklung des Umweltmanagementsystems. Des Weiteren wurde im September 2016 ein Green Finance Seminar organisiert, bei dem auch ein Vorstandsmitglied jeder Bank beteiligt ist und strategische Themen besprochen werden.



Grafik 4: Das Green Loan Portfolio der ProCredit Gruppe aufgeschlüsselt nach Investitionen, Dezember 2015 und 2016 (in Volumen)

5.2. Umwelt- und Sozialrisiken durch das Kundengeschäft

Wir bewerten unsere Kunden nicht allein anhand der finanziellen Stabilität ihres Geschäftsmodells, sondern auch hinsichtlich der Auswirkungen ihrer Geschäftsaktivitäten auf Gesellschaft und Umwelt.

Tabelle 3 zeigt, dass sich die Zusammensetzung des Geschäfts- und Agrarkreditportfolios der ProCredit Gruppe per Umwelt- und Sozialrisikoklasse, im Vergleich zum Vorjahr, wenig verändert hat. Im Dezember 2016 waren 56 % des Geschäfts- und Agrarkreditportfolios in die niedrigere Umwelt- und Sozialrisikoklasse eingestuft, 41 % in die mittlere Klasse und 3 % in die hohe Klasse.

Tabelle 3: Entwicklung des Geschäfts- und Agrarkreditportfolios der ProCredit Gruppe per Umwelt- und Sozialrisikoklasse in EUR '000

Datum	Niedrig		Mittel		Hoch	
	Volumen	%	Volumen	%	Volumen	%
Dez 2015	2.005.273	55,76%	1.514.995	42,13 %	75.925	2,11 %
Dez 2016	1.738.112	55,82%	1.292.693	41,51 %	83.064	2,67 %

Im Jahr 2016 wurde das Implementierungsniveau des Gruppenstandards für das Management der Umwelt- und Sozialrisiken in der Kreditvergabe in den fünf ProCredit Banken in Mazedonien, Albanien, Kosovo, Bulgarien sowie Serbien geprüft. Die resultierenden Verbesserungsempfehlungen wurden mit den spezifischen Banken sowie während des Kreditrisikoseminars Ende 2016 mit Vertretern aller Banken sowie den verantwortlichen Umwelt- und Sozialrisikobeauftragten diskutiert. Die Beauftragten entwickelten den Gruppenstandard während eines zweitägigen Workshops weiter, um die Prüfung des Umwelt- und Sozialkreditrisikos in der Kreditvergabe weiterhin zu verbessern. Auffrischungsschulungen für die Bankmitarbeiter wurden nachfolgend in den einzelnen Banken organisiert.

5.3. Beschaffungs- und Lieferantenmanagement

Die ProCredit Institutionen haben auch im Beschaffungsprozess das Ziel umweltfreundliche Lieferanten für Büromaterial, Geräte, Lebensmittel, etc. zu gewinnen, um so indirekt einen positiven Einfluss auf die Umwelt zu haben.

Das Beschaffungs- und Lieferantenmanagement bleibt im Vergleich zum letzten Jahr weitgehend unverändert. In der Akademie konnte ein neuer Lieferant – eine regionale Molkerei – gewonnen werden. Des Weiteren wird mit den bestehenden Lieferanten die Erweiterung des Bioangebots fortlaufend thematisiert.

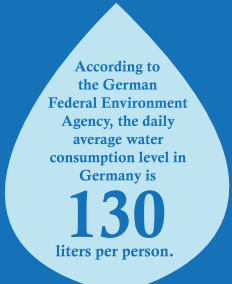
5.4. Bewusstsein der Mitarbeiter

Der Erfolg des UMS ist untrennbar mit dem Umweltbewusstsein jedes einzelnen Mitarbeiters von ProCredit verbunden. Deshalb sind alle unsere Mitarbeiter zu Umweltthemen geschult und jedes Jahr finden neue Schulungen und Trainings statt.

Auch in 2016 bemühte sich die ProCredit Gruppe weiterhin das Umweltbewusstsein seiner Mitarbeiter zu entwickeln und führte z.B. Schulungen für neue Mitarbeiter zum Themenbereich Umweltmanagement durch und Poster mit Umweltbezug wurden in den Räumlichkeiten zeitweise aufgehängt (siehe Grafik 5). Des Weiteren werden Umweltthemen auch in dem Sprachunterricht sowie in der Banker- und Management Academy aufgenommen und über mehrtägige Blöcke intensiv diskutiert. Für die Mitarbeiter der ProCredit Holding, ProCredit Bank Deutschland sowie Quipu wurde zudem ein Aktionstag im September 2016 organisiert. Hier wurde während einer gemeinsamen Wanderung die Flora und Fauna des Taunus erkundet.



Our daily activities have a huge impact on available water resources. Pressures on the availability of fresh water are increasing, mainly as a result of population growth, pollution and the high demands of agriculture and industry.



How we can contribute to reducing water consumption?

Water saving tips



Fix leaking taps



Install automatic faucets provided with aerators



Use the dishwasher only for full loads



Take shorter showers and turn off the water while soaping



Install water-efficient shower heads



Replace single-flush toilets with dual-flush toilets

Are these measures efficient?

Installing water saving low-flow aerators could reduce water consumption by between **30 and 55%**

By fixing a leaky tap that drips just once a second, approximately **11,400 litres** of water could be saved in a year. This is enough water to take 300 showers (based on a five-minute shower)

Each minute less you spend under the shower could save up to 285 litres of water a month and **3,465 litres** a year (based on one shower per day)

Replacing conventional showerheads with more efficient, low-flow ones would reduce water consumption by more than **50%**

By acting responsibly, we can make a positive change.

Bottled water consumption at PCH



= **9400 km**



1654 kg

just for the bottle production, packaging and transportation*

= **9 months** of intensive driving

By switching to tap water, PCH will reduce its yearly carbon footprint by an amount equivalent to the emissions from driving 9,400 km with PCH's car, or 9 months of intensive driving.

Where does Frankfurt's drinking water come from?

Frankfurt's drinking water comes from catchment areas which are specially protected against contamination.

City area

17%

Hessian Ried marsh

36%

Vogelsberg area, the Spessart and the Kinzig Valley

48%

The Frankfurt water network comprises **2000** kilometers of pipes.

Mainova AG is responsible for distributing the drinking water to households and businesses in Frankfurt.

We are sure that by reflecting on our consumption habits, we can make a positive change.

* http://www.ggb.de/Endbericht_Oekobilanz_GDB_2008.pdf

Grafik 5: Umweltinformationsposter zum Themenbereich Wasser

6. Umweltziele und Programme (2016 - 2017)

Umweltziele (falls nicht anders angegeben bis zum Ende des entsprechen- den Jahres)	Institu- tion	Maßnahme	Bewertungs- grundlage	Sachstand 2017
Stromverbrauch 2016				
Senkung des Stromverbrauchs um 5 %	ProCredit Academy	Kontinuierlicher Austausch defekter Umwälzpumpen durch Stromspar-Pumpen	Spezifischer Stromverbrauch kWh/ pp oder kWh/ Übernachtung ggü. 2015	Alle Maß- nahmen implemen- tiert, vier Umwälz- pumpen wurden aus- getauscht
		Erhöhung des Energiebewusstseins der Gäste durch Kommunikationsmaßnahmen (alle neu- en Gruppen bekommen Einführung ins UMS) und stichprobenhafte Kontrolle der Räume		
		Austausch der Küchenleuchtmittel durch LED		
	ProCredit Holding	Einbau und Test der LED Beleuchtung für die Büros		LED Lampen in Testphase
Stromverbrauch 2017				
Senkung des Stromverbrauchs um 5 %	ProCredit Academy	Kontinuierlicher Austausch defekter Umwälzpumpen durch Stromspar-Pumpen	Spezifischer Stromverbrauch kWh/pp oder kWh/ Übernachtung ggü. 2016	
		Erhöhung des Energiebewusstseins der Gäste durch Kommunikationsmaßnahmen (alle neuen Gruppen bekommen Einführung ins UMS) und stichprobenhafte Kontrolle der Räume		
		Austausch der Leuchtmittel mit LEDs im Sprachzentrum		
		Austausch des alten Trockners zu einem energieeffizienteren		
		Austausch des alten Glasspülers zu einem energie- und wassereffizienteren		
	ProCredit Holding	Installation von LED Leuchtmittel in Büros und wo angebracht, in Korridoren	Installierte LEDs	
		Schlafmodus und/oder automatisches Ausschalten für Elektronikgeräte (z.B. bei PCs)	Eingeführte Schlafmodi und automatische Ausschaltmodi	
		Austausch von Multifunktionsdruckern mit Druckern, die nachweisbar umweltfreund- lich sind (z.B. Blauer Engel Zertifikat)	Blauer Engel, oder anderer Nachweis	
Fortlaufender Wandel zu "Green IT"	ProCredit Bank Deutsch- land	Neuer Konferenzraum wird mit einem elektronischen White Board ausgestattet mit Videokonferenzfunktion	Verfügbares White Board	
		Austausch von Multifunktionsdruckern mit Druckern die nachweisbar umweltfreundlich sind (z.B. Blauer Engel Zertifikat)	Stromver- brauch	

Umweltziele (falls nicht anders angegeben bis zum Ende des entsprechen- enden Jahres)	Institu- tion	Maßnahme	Bewertungs- grundlage	Sachstand 2017
Wärmeverbrauch 2016				
Senkung des Wärmeverbrauchs um 5 %	ProCredit Academy	Erhöhung des Energiebewusstseins der Gäste und Mitarbeiter durch Kommunika- tionsmaßnahmen zur effizienten Nutzung von Heizung und Warmwasser	Spezifischer Wärmeenergie- Verbrauch kWh/ Übernachtung ggü. 2015	Schulungen werden regelmäßig durchge- führt.
Wärmeverbrauch 2017				
Senkung des Wärmeverbrauchs um 5 %	ProCredit Academy	Erhöhung des Energiebewusstseins der Gäs- te und Mitarbeiter durch Kommunika- tionsmaßnahmen über sparsamen Umgang mit Warmwasser und Heizung - Entwicklung von Aufklebern für die verschiedenen Räume	Spezifischer Wärme-energie- Verbrauch kWh/ Übernachtung (Durchschnitt 2015 im Vergleich zum Durschnitt 2017)	
		Die Nutzung des 2. Öl-Heizungskessel wird eingestellt		
Treibhausgas-Emissionen 2016				
Senkung der Fahrzeugemissionen um 50 % ggü. 2015	ProCredit Academy	Formulierung neuer Transportrichtlinien, damit Gäste den ÖPNV statt des Shuttle-Service benutzen	Anzahl von Shuttlefahrten pro Jahr	50 % weni- ger Shuttle (Abholung Flughafen fällt weg)
		Teilkompensation der PCA- Emissionen durch das Pflanzen von 6 Bäumen pro Jahr	Rechnungen	Sechs Bäume wur- den in 2016 gepflanzt
Senkung aller THG- Emissionen um 25 % ggü. 2015	ProCredit Bank Deutsch- land	Wechsel vom derzeitigen Stromversorger Mainova für das Erdgeschoss zu einem An- bieter von Strom aus erneuerbarer Energie	Gesamtsumme der THG- Emissionen	Wechsel vollzogen im Juli 2016
Kompensation für CO ₂ -Emissionen des Flugverkehrs (teilweise)		Marktprüfung und Auswahl eines glaubwürdigen Anbieters (z.B. atmosfair, first climate, usw.)	Kompensations- zertifikate	Kompensa- tion mit atmosfair
Senkung der Gesamt-THG- Emissionen um 15 % ggü. 2015	ProCredit Holding	Wechsel vom derzeitigen Stromversorger Mainova zu einem Anbieter von Strom aus erneuerbaren Energien	Gesamtsumme der THG- Emissionen	Wechsel vollzogen
Treibhausgas-Emissionen 2017				
Bau eines CO ₂ neutralen Schwimmbeckens	ProCredit Academy	Das neue Schwimmbecken wird den CO ₂ Ausstoß der Akademie nicht erhöhen. Das Schwimmbecken wird mit dem Holzpellet- kessel verbunden. Zusätzlich wird eine solarthermische Heizung ein- und die Photovoltaikanlage ausgebaut.	Technische Pla- nung und Wär- meverbrauch und Stromver- brauch	
Kompensation für CO ₂ -Emissionen des Flugverkehrs (teilweise)	ProCredit Holding	Marktprüfung und Auswahl eines glaubwürdigen Anbieters (z.B. atmosfair, first climate, usw.)	Technische Pla- nung und Wär- meverbrauch und Stromver- brauch	
	Quipu		Zertifikate	

Umweltziele (falls nicht anders angegeben bis zum Ende des entsprechen- den Jahres)	Institu- tion	Maßnahme	Bewertungs- grundlage	Sachstand 2017	
Lebensmittelverbrauch 2016					
Verringerung des ökologischen Fußabdrucks des Lebensmittel- Verbrauchs	ProCredit Academy	Definition einer Liste für den Einkauf von Lebensmitteln, die entweder biologisch zertifiziert sind, regional angebaut werden oder aus fairem Handel stammen	Beschaffungs- Richtlinien	Abge- schlossen	
Lebensmittelverbrauch 2017					
Verringerung des ökologischen Fußabdrucks des Lebensmittel- Verbrauchs	ProCredit Academy	Zwei vegetarische Gerichte werden pro Mahlzeit angeboten	Speiseplan		
Papierverbrauch 2016					
Erhöhung des Bewusstseins der Geschäftspartner der ProCredit Academy hinsichtlich ihres Papierverbrauchs	ProCredit Academy	Anpassung der E-Mail-Signatur aller Mitarbeiter, damit sie einen Hinweis zur Notwendigkeit des Ausdrucks enthalten	Informations- E-Mail	Abge- schlossen	
Senkung des Papierverbrauchs ggü. 2015 um 10% (Quipu und ProCredit Bank Deutschland), bzw. 5 % (ProCredit Holding, Ende 2017)	Quipu	Überwachung des Papierverbrauchs pro Monat	Druckpapier- Verbrauch kg/ Mitarbeiter	Fortlaufend	
		Doppelseitiges Drucken als Standardeinstellung setzen, Überwachung des Druckseitenzählers		Abge- schlossen	
		Wechsel zu elektronischen Rechnungen und Verträgen im Kundenverkehr		Abge- schlossen	
		Einsatz von Recycling-Papier		Abge- schlossen	
	ProCredit Bank Deutsch- land	Überwachung der Anzahl der Ausdrücke und Diskussion mit Mitarbeitern (Bewusstsein schaffen)		Abge- schlossen	
		Wechsel von Papier-AGBs (und "Kundenmap- pen") zu elektronischen Versionen		Abge- schlossen	
		Benutzung von elektronischen Signaturen zum Unterschreiben von Dokumenten, z.B. PDFs		Abge- schlossen	
		Einführung von Druckern, die einen elektronischen Schlüssel benötigen		Abge- schlossen	
	ProCredit Holding	Durchführung eines Projekts zur Optimierung des Papierverbrauchs: Analyse der Prozesse der Abteilung, Optimierung und Automatisierung wo möglich		Druckpapier- Verbrauch kg/ Mitarbeiter	Projekt noch in Planungs- phase

Umweltziele (falls nicht anders angegeben bis zum Ende des entsprech- enden Jahres)	Institu- tion	Maßnahme	Bewertungs- grundlage	Sachstand 2017
Papierverbrauch 2017				
Senkung des Papierverbrauchs um 5 % ggü. 2016	ProCredit Bank Deutsch- land	Implementierung eines Dokumentenmanage- mentsystems für mindestens eine Abteilung (Prozesseffizienz)	Anzahl Drucke im Vergleich zu 2016	
Senkung des Papierverbrauchs um 15 % ggü. 2016	ProCredit Holding	Durchführung eines Projekts zur Optimierung des Papierverbrauchs: Analyse der Prozesse der Abteilung, Optimierung und Automatisierung wo möglich	Papier- verbrauch	
		Verbesserung der Verbrauchsdatenerhebung und Verbrauchsdatenberichtserstattung		
		Reduzierung der Anzahl von kleineren Druckern in den verschiedenen Abteilungen		
Senkung des Papierverbrauchs um 10 % ggü. 2016	Quipu	Einführung einer ERP-Lösung zur Nutzung von elektronischen Dokumenten in Finanzangelegenheiten		
		Einführung von elektronischen Signaturen zum Unterschreiben von Verträgen		
Wasserverbrauch 2016				
Senkung des Wasserverbrauchs um 5 % ggü. 2015	ProCredit Academy	Austausch der Duschköpfe gegen Wassersparmodelle		Abge- schlossen
Senkung des Wasserverbrauchs um 10 % ggü. 2015	Quipu	Erhöhung des Bewusstseins von Wassersparsamkeit in der Küche	Spezifischer Wasserver- brauch (m ³ / pp oder Übernachtung)	Abge- schlossen
				Belüfter noch nicht eingeführt
Senkung des Wasserverbrauchs um 5 % ggü. 2015	ProCredit Bank Deutsch- land	Installation von Wasserhahn- Belüftern an allen Waschbecken		Abge- schlossen
	ProCredit Holding			Testlauf Belüfter
Wasserverbrauch 2017				
Senkung des Trinkwasser- verbrauchs um 5 % ggü. 2016	ProCredit Academy	Erhöhung des Bewusstseins von Wassersparsamkeit mit Aufklebern in den WCs und "Stopp"-Aufklebern auf der Toilettenspülung	Spezifischer Wasserver- brauch (m ³ / Übernachtung, Durchschnitt 2015 im Vergleich zum Durchschnitt 2017)	
Senkung des Trink- wasserverbrauchs um 5 % ggü. 2016	ProCredit Holding	Installation von Wasserhahn- Belüftern an allen Waschbecken	Wasser- verbrauch	

Umweltziele (falls nicht anders angegeben bis zum Ende des entsprechen- den Jahres)	Institu- tion	Maßnahme	Bewertungs- grundlage	Sachstand 2017
Abwassererzeugung 2016				
Senkung des Verschmutzungs- grades im Abwasser	ProCredit Bank Deutsch- land	Reduzierung der Nutzung von "nicht-grünen" Putzmitteln auf ein Minimum	Einkaufsbelege	Fortlaufend
Abwassererzeugung 2017				
Senkung der Abwassererzeugung um 5 % ggü. 2016	Quipu	Adjustierung der Toilettenspülungen in allen Sanitärräumen	Wasserver- brauch	
Reduzierung der Anzahl von nicht Umweltfreundlichen Putzmitteln	ProCredit Bank Deutsch- land	Einkauf eigener Putzmittel oder Wechsel der Putzfirma	Anzahl von umweltfreund- lichen Putzmit- teln	
Abfallerzeugung 2016				
100%ige Mülltrennung	ProCredit Academy	Alle Abfallbehälter werden gemäß ihrer Abfallart gekennzeichnet. In den Fluren werden "Recycling-Stationen" aufgestellt	Austausch der Müllbehälter	Abge- schlossen
	Quipu	Installation von separaten Müllbehältern für Papier	Austausch der Müllbehälter	Abge- schlossen
Entsorgung von 100% der Elek- tronik-Abfälle auf nachhaltige Weise	Quipu	Austausch von Geräten auf kontrollierbare Weise	Entsorgungs- Zertifikate	Abge- schlossen
	ProCredit Holding	Einführung eines nachhaltigen Entsorgungssystems		
Abfallerzeugung 2017				
100%ige Mülltrennung	ProCredit Academy	Kontrolle der Mülltrennung von Studenten und Mitarbeitern	Abfallmengen	
Verbesserung der Mülltrennung und Entsorgung	Quipu	Verbesserung des Mülltrennungsprozesses und typgerechte Entsorgung	Beobach- tungen und Kontrollen	
Verbesserung der Mülltrennung und Entsorgung		Verbesserung des Mülltrennungsprozesses und typgerechte Entsorgung	Beobach- tungen und Kontrollen	
Einführung eines Prozesses zur Müllmengen- messung	ProCredit Holding	Einführung eines Prozesses zur Müllmengenmessung, zweimal im Jahr	Messergeb- nisse und Extrapolations- ergebnisse für das Jahr	

Umweltziele (falls nicht anders angegeben bis zum Ende des entsprech- enden Jahres)	Insti- tu- tion	Maßnahme	Bewertungs- grundlage	Sachstand 2017
Umweltbewusstsein 2016				
Sicherstellen, dass 100% der Mitarbeiter das UMS kennen	Quipu	Vorstellung und Verteilung der EMAS- Präsentationen und Dokumente über das Intranet	Teilnehmer- listen, Kommunika- tionsmateria- lien	Abge- schlossen
	ProCredit Bank Deutsch- land	Durchführung von Schulungen für (neue) Mitarbeiter um sie über den neuesten Stand des UMS der Bank zu informieren und Verbesserungsvorschläge einzuholen		Fortlaufend
	ProCredit Holding	Kommunikation über neue Entwicklungen des UMS via interner Kampagne und Schulung aller Mitarbeiter		Fortlaufend
Erhöhung des Um- weltbewusstseins anhand eines eintä- gigen Events für alle deutschen ProCredit Institutionen	ProCredit Holding, ProCredit Bank Deutsch- land, Quipu	Event mit Bezug zu Umweltthemen		Wanderung: Im Septem- ber 2016 wurde die Flora & Fauna des Taunus erkundet
Umweltbewusstsein 2017				
Sicherstellen, dass 100% der Mitarbeiter das UMS kennen	ProCredit Bank Deutsch- land	Kommunikation von Neuerungen des UMS, Entwicklung der Verbrauchsdaten, Neuigkeiten, etc.	Umweltma- nagementsek- tion im neuen Intranet, E-Mails vom Umweltverant- wortlichen bei der ProCredit Bank Deutschland	
	ProCredit Holding	Kommunikation von Entwicklungen und Neuerungen des UMS und von regelmäßigen Informationen zu durchgeführten Verbesserungsmaßnahmen	Umweltma- nagement- sektion in SharePoint und interne Kommunika- tionswege	
Informationen zu durchgeführten Verbesserungsmaß- nahmen werden regelmäßig den Mitarbeitern kommuniziert	ProCredit Holding	Bereitstellung von regelmäßigen Informationen bezüglich der Implementierung von Verbesserungsmaßnahmen	Inhalt der versendeten E-Mails, im Rahmen der Green Initiative 2016	

Umweltziele (falls nicht anders angegeben bis zum Ende des entsprechen- den Jahres)	Institu- tion	Maßnahme	Bewertungs- grundlage	Sachstand 2017
Internes Umweltmanagementsystem 2017				
Fortlaufende grup- penweite Unterstüt- zung bei der Verbes- serung der internen Umweltleistung	ProCredit Holding	Verbesserung des iEMS Datensammlungs- und Datendarstellungstool. Entwicklung eines neuen Tools oder Entwicklung des iEMS zur Aufnahme von Nachhaltigkeitsindikatoren	Neue Version des Tools	Fortlaufend
Management der Umwelt- und Sozialrisiken der Kreditvergabe 2016				
Konsolidierung und Verbesserung des U&S Risiko Managements in der Kreditvergabe	ProCredit Holding	Durchführung einer Prüfung des Implemen- tierungsniveau des neuen Ansatzes zur U&S Risiko-Bewertung in der Gruppe		Abge- schlossen
		Durchführung von Auffrischungsseminaren und Workshop-Diskussionen im Zusammen- hang mit U&S Risikobewertung		Abge- schlossen
Management der Umwelt- und Sozialrisiken der Kreditvergabe 2017				
Unterstützung der ProCredit Institutionen bezüglich U&S Risikomanagement	ProCredit Holding	Anpassung und Verfolgung der Implemen- tierung des E&S Risikomanagementansatzes	Besuche der Banken, Aktu- alisierung des Gruppenstan- dards	
		Aktualisierung und Durchführung von U&S Schulungen	Schulungs- materialien	
Green Finance 2016				
Erweiterung des Green Loan Portfolio	ProCredit Holding	Unterstützung der ProCredit Gruppe bei der Weiterentwicklung des Green Loan Portfolios		Fortlaufend
		Vor-Ort-Unterstützung und Aktualisierung der Green Finance Kriterien bei einzelnen Banken	Weiterentwick- lung des Group Green Loan Portfolio	Fortlaufend
		Organisation und Durchführung eines halbjährlichen Workshops für ProCredit Mitarbeiter, die in Green Finance involviert sind		Abge- schlossen

Umweltziele (falls nicht anders angegeben bis zum Ende des entsprech- enden Jahres)	Institu- tion	Maßnahme	Bewertungs- grundlage	Sachstand 2017
Green Finance 2017				
Weiterentwicklung von Green Finance	ProCredit Holding	Unterstützung der ProCredit Gruppe bei der Weiterentwicklung und Erweiterung von Green Finance	Prozentualer Anteil des Green Portfolio am Gesamt- portfolio, neue Reportingstan- dards für das Green Portfolio	
		Unterstützung der ProCredit Gruppe bei der Entwicklung von innovativen Green Finance Produkten		
Weiterentwicklung des Umweltreporting		Entwicklung und Implementierung von erweiterten CO ₂ - und Umweltreporting für das Portfolio		
Weitere Meilensteine oder Entwicklungen in 2017				
ISO 14001:2015 Zertifizierung der Institutionen der ProCredit Gruppe	ProCredit Holding	Supervision und Koordination von allen Aktivitäten für die EMAS/ISO 14001:2015 Zertifizierungen der ProCredit Institutionen (Follow-Ups, Audits, Monitoring, etc.)	Zertifikate	
Implementierung einer Nachhaltigkeits- berichterstattung		Vorbereitungen für die Berichterstattung der Nachhaltigkeitsindikatoren unter dem EMAS Regelwerk für die Deutschen ProCredit Institutionen (im Jahr 2016)	Bericht	
	Erarbeitung eines Berichterstattungsregel- werk für GRI Nachhaltigkeitsberichterstat- tung für die PC Gruppe			

7. Kontaktperson

Fragen zur Umwelterklärung richten Sie bitte an:

Krassimira Peicheva

Tel: + 49 (0)69 951 437 165

Krassimira.Peicheva@procredit-group.com

Die aktuelle Version der Umwelterklärung kann heruntergeladen werden von
www.procredit-holding.com



8. Erklärung der Umweltgutachter

Michael **H**ub
Umweltgutachter
Berater Umwelt, Qualität, Sicherheit

ERKLÄRUNG DER UMWELTGUTACHTER ZU DEN BEGUTACHTUNGS- UND VALIDIERUNGSTÄTIGKEITEN

Die Unterzeichnenden, Michael Hub und Dr. Georg Sulzer, EMAS-Umweltgutachter mit den Registrierungsnummern DE-V-0086 und DE-V-0041, akkreditiert oder zugelassen für den Bereich (NACE-Code)

- 64 Erbringung von Finanzdienstleistungen
- 62.02 Erbringung von Beratungsleistungen auf dem Gebiet der Informationstechnologie
- 62.01.9 Sonstige Softwareentwicklung
- 85.42.4 Berufsakademien, Fachakademien
- 85.5 Sonstiger Unterricht

bestätigen, begutachtet zu haben, ob die gesamte Organisation, wie in der aktualisierten Umwelterklärung der Organisation

ProCredit Institutionen in Deutschland

Liegenschaften:

ProCredit Holding AG & Co. KGaA, Rohmerplatz 33-37, D-60486 Frankfurt am Main

ProCredit Bank, Rohmerplatz 33-37, D-60486 Frankfurt am Main

Quipu GmbH, Königsberger Straße 1, D-60487 Frankfurt am Main

ProCredit Academy, Hammelbacher Straße 2, D-64658 Fürth-Weschnitz

mit der Registrierungsnummer DE-125-00059

angegeben, alle Anforderungen der

Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 zuletzt geändert durch Verordnung (EU) 2017/1505

des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für

Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS)

erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 (zuletzt geändert durch Verordnung (EU) 2017/1505) durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der aktualisierten Umwelterklärung der Organisation ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation / innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Frankfurt am Main, 02.11.2017



Michael Hub, Umweltgutachter
 DAU-Zulassungsnummer: DE-V-0086




Dr. Georg Sulzer, Umweltgutachter
 DAU-Zulassungsnummer: DE-V-0041

Umweltgutachterbüro
 Michael Hub
 Niedwiesenstraße 11a
 D-60431 Frankfurt am Main

Telefon +49 (0)69 5305-8388
 Telefax +49 (0)69 5305-8389
 e-mail info@umweltgutachter-hub.de
 web www.umweltgutachter-hub.de

Zugelassen von der DAU – Deutsche
 Akkreditierungs- und Zulassungsgesellschaft
 für Umweltgutachter mbH, Bonn
 DAU-Zulassungs-Nr.: DE-V-0086

9. Anhang

9.1 Emissionsfaktoren

Type	Einheit	CO ₂ Equivalent	NO _x	SO ₂	PM ₁₀
Strom (durchschnittl. deutscher Energiemix)	g/kWh	-	0,488	0,272	0,033
Strom (Lichtblick - Quipu)	g/kWh	5,8	Außer den CO ₂ eq Emissionsfaktoren konnten keine weiteren Emissionsfaktoren von den Stromanbietern in Erfahrung gebracht werden. Deshalb wurde auf die Emissionsfaktoren des durchschnittlichen deutschen Energiemix zurückgegriffen.		
Strom (Mainova – PCH bis Aug 2016, PCB Erdgeschoss bis Jul 2016)	g/kWh	408			
Strom (EWS Schönau - PCB komplett ab Jul 2016, PCH komplett ab Aug 2016)*	g/kWh	0			
Strom (Entega - PCA)*	g/kWh	0			
Erdgas	g/kWh	250	0,186	0,012	0,007
Heizöl	g/kWh	320	0,216	0,286	0,025
Holzpellets	g/kWh	29	0,337	0,149	0,075
Diesel	g/kWh	313	1,303	0,118	0,027
Benzin	g/kWh	311	0,257	0,135	0,018
Flüssiggas	g/kWh	270	0,176	0,112	0,014

*Der CO₂eq Emissionsfaktor für den Energiemix 2015 wurde von den zugehörigen Stromanbietern erfragt. Die Informationen für 2016 lagen leider zum Zeitpunkt der Erstellung der Umwelterklärung noch nicht vor. (Lichtblick, Mainova, Elektrizitätswerke Schönau (EWS) oder Entega). Für alle weiteren Emissionsangaben dient als Quelle GEMIS (Globales Emissions-Modell Integrierter Systeme), Version 4.94 – Stand März 2015.

9.2 Unterer Heizwert

Brennstoff	Unterer Heizwert	Einheit	Quelle
Benzin	9,21	kWh/l	International Energy Agency (2006): Handbuch Energiestatistik: https://www.iea.org/publications/freepublications/publication/statistics_manual_german.pdf
Diesel	10,17	kWh/l	
Flüssiggas	6,54	kWh/l	
Holzpellets	5,00	kWh/kg	http://heizkostenrechner.eu/heizwert-brennwert-tabelle.html

9.3 Klimafaktoren für die Witterungsbereinigung der Heizenergiedaten

Ort	Postleitzahl	Klimafaktor 2015	Klimafaktor 2016	Quelle
Frankfurt, Bockenheim	60486	1,22	1,18	Deutscher Wetterdienst (2015) Klimafaktoren: http://www.dwd.de/DE/leistungen/klimafaktoren/klimafaktoren.html
Fürth	64658	1,13	1,10	

9.4 Indikatoren und Benchmarks zum Vergleich

Indikator für Büros	Einheit	Quelle
Elektrizität (Durchschnitt für Büros in Deutschland 2013)	2.177,0 kWh/(pp a)	Bundesministerium für Wirtschaft und Industrie (2015): Energieverbrauch des Sektors Gewerbe, Handel, Dienstleistungen (GHD) in Deutschland für die Jahre 2011 bis 2013: https://www.bmwi.de/Redaktion/DE/Publikationen/Studien/sondererhebung-zur-nutzung-erneuerbarer-energien-im-gdh-sektor-2011-2013.html
Wärmeenergie (Durchschnitt für Büros in Deutschland 2013)	5.463,0 kWh/(pp a)	Bundesministerium für Wirtschaft und Industrie (2015): Energieverbrauch des Sektors Gewerbe, Handel, Dienstleistungen (GHD) in Deutschland für die Jahre 2011 bis 2013: https://www.bmwi.de/Redaktion/DE/Publikationen/Studien/sondererhebung-zur-nutzung-erneuerbarer-energien-im-gdh-sektor-2011-2013.html
Wasser (Allgemeine Schätzung für Büros in Deutschland)	8,1 m³/(pp a)	Freie und Hansestadt Hamburg Umweltbehörde (2001): Wasserpraxis: http://www.hamburg.de/content-blob/138102/a595789b38ff3bb28b5f7b6cde95f5a2/data/wasserleitfaden.pdf
Wasser (Durchschnitt für Büros in Deutschland 2013)	5,5 m³/(pp a)	Karger, R., Hoffmann, F. (2006): Wasserversorgung: Gewinnung - Aufbereitung - Speicherung - Verteilung, Springer: http://www.springer.com/de/book/9783834813800
Papier (Allgemeine Schätzung für Büros in Deutschland)	49,5 kg/(pp a)	Umweltbundesamt (2015): Auftakt zum bundesweiten Wettbewerb „Büro & Umwelt“ 2015: https://www.umweltbundesamt.de/themen/auftakt-bundesweiten-wettbewerb-buero-umwelt-2015

EMAS Benchmark für Hotels 2016	Einheit	Quelle
Gebäudeenergie (Wärme & Elektrizität)	180 kWh/(m² a)	Referenzdokument der Europäischen Kommission zu bewährten Praktiken im Umweltmanagement, branchenspezifische einschlägige Indikatoren für die Umwelleistung und Leistungsrichtwerte für die Tourismusbranche (2016): http://eur-lex.europa.eu/legal-content/en/ALL/?uri=CELEX:32016D0611
Elektrizität	80 kWh/(m² a)	
Wasser	140 L/Übernachtung	
Restmüll	0,16 kg/Übernachtung	

Indikatoren für Hotels	Einheit	Quelle
Gebäudeenergie (Durchschnitt europäischer Hotels in 2006)	306 kWh/m²	ECOTRANS e.V., University Stuttgart (2006): Umwelleistungen europäischer Tourismusbetriebe: http://sutour.ier.uni-stuttgart.de/englisch/downloads/Umwelleistungen%20europaeischer%20Tourismusbetriebe.pdf
Gebäudeenergie (Durchschnitt europäischer Hotels in 2006)	77 kWh/Übernachtung	
Elektrizität (Durchschnitt deutscher Hotels in 2013)	7.829 kWh/pp	Bundesministerium für Wirtschaft und Industrie (2015): Energieverbrauch des Sektors Gewerbe, Handel, Dienstleistungen (GHD) in Deutschland für die Jahre 2011 bis 2013: https://www.bmwi.de/Redaktion/DE/Publikationen/Studien/sondererhebung-zur-nutzung-erneuerbarer-energien-im-gdh-sektor-2011-2013.html
Wärme (Durchschnitt deutscher Hotels in 2013)	18.269 kWh/pp	
Wasser (Durchschnitt europäischer Hotels in 2006)	394 L/Übernachtung	ECOTRANS e.V., University Stuttgart (2006): Umwelleistungen europäischer Tourismusbetriebe: http://sutour.ier.uni-stuttgart.de/englisch/downloads/Umwelleistungen%20europaeischer%20Tourismusbetriebe.pdf
Restmüll	1 kg/Übernachtung	

9.5 Umwelleistung der ProCredit Institutionen in Deutschland im Vergleich zu Indikatoren und Benchmarks

